

# Gegen Rassismus und Sexismus von rechts wie links

Volker von Prittwitz

Populisten verengen den Begriff *Volk* nach dem Motto, *Wir sind das Volk*, auf sich selbst und diskriminieren andere. Dabei tendieren Rechtspopulisten dazu, Gruppen, die sie für schwächer halten, so Migranten, Frauen, sexuelle Minderheiten und Behinderte, herabzusetzen und mehr oder minder gewaltsam zu verfolgen. Linkspopulisten dagegen identifizieren sich mit Gruppen, die sie für unterdrückt halten und streiten sich darum, welche Minderheiten für den Kampf gegen Unterdrückung legitimiert sind. Dabei scheuen sie ihrerseits nicht davor zurück, andere rassistisch, sexistisch und altersdiskriminierend herabzusetzen, so als *Alte, weiße Männer*.

Dass dieses Denken nun auch an der Freien Universität Berlin verbreitet, ja gelehrt wird, sollte alarmieren. Denn jede Form von Diskriminierung, gleich ob politisch rechts oder links motiviert, widerspricht den Grundwerten der Zivilen Moderne und behindert einen freien Austausch von Ideen, damit eine kreative und produktive Universität.

Anstatt uns gegenseitig herabzusetzen, sollten wir daher darüber nachdenken und diskutieren, woraus der Trend zu immer mehr Populismus, Feindseligkeit und Krieg in der Welt resultiert. Wie die Logik von Macht und Gegenmacht situativ relativiert und perspektivisch überwunden werden kann.

---

Autor: Prof. Dr. Volker von Prittwitz  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft/Freie Universität Berlin  
<https://userpage.fu-berlin.de/vvp>